

PROTOKOLL

über die 26. Sitzung des Bau-, Umwelt-, Mobilitäts- und Planungsausschusses der Gemeinde Reppenstedt

am Dienstag, 16. Dezember 2025

im Sitzungssaal des Rathauses in Reppenstedt, Dachtmisser Straße 1
Beginn: 19:00 Uhr

von der Verwaltung

Sabrina H a r m s
Hannes L e p p i n

zugleich als Schriftführerin

Leitung: Ausschussvorsitzende(r)

Volker G ü l d e n p f e n n i g

anwesende Ausschussmitglieder

Hendrik	C o r d e s	
Karoline	F e l d m a n n	i. V. für Annette Hoffmann
Frank	G e h r k e	
Oliver	G l o d z e i	i. V. für Ute Lehmann
Jürgen	H e s s e	
David	K o r t i n g	
Arne	T o p p	
Johannes	U l i c z k a	

Sachkundige(r) Bürger(in)

Henning	C a r s t e n s
Dieter	W a l t j e

anwesende Ratsmitglieder

Dr. Hinrich	B o n i n	
Ute	K l i n g e n b e r g	ab TOP 6
Britta	N i c k l a u s	
Christian	P u r p s	

Gast/Gäste

Klaus	K o e r t h	Planungsgemeinschaft Marienau
		zu TOP 7

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Beschlussfassung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die 25. Sitzung des Bau-, Umwelt-, Mobilitäts- und Planungsausschusses am 28.10.2025
- 5 Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten der Verwaltung
- 6 Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)
- 7 Ausbau LED-Beleuchtung Radweg Schnellenberger Weg
Fledermauserfassung und artenschutzfachliche Stellungnahme
- 8 Verkehrsberuhigung Ostlandstraße
- Errichtung von zwei Fahrbahneinengungen
- 9 Abflachung der Rampe von der L 216 zum Wendehammer „Am Lerchenberg“ in Reppenstedt
- 10 Haushaltsplan der Gemeinde Reppenstedt für das Jahr 2026
- 11 Behandlung von Anfragen und Anregungen
- 12 Schließung der Sitzung

Punkt 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Güldenpfennig eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2

Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	9	0	0

Punkt 3

Beschlussfassung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Beschluss:

Alle Tagesordnungspunkte werden in öffentlicher Sitzung behandelt.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	9	0	0

Punkt 4

Genehmigung des Protokolls über die 25. Sitzung des Bau-, Umwelt-, Mobilitäts- und Planungsausschusses am 28.10.2025

Beschlussempfehlung:

Das Protokoll wird genehmigt.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	6	0	3

Punkt 5

Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten der Verwaltung

Frau Harms teilt mit, dass die Bushaltestelle „Lindenweg“ fertiggestellt wurde und dass am 17.12.2025 die Submission für die Gestaltung der Freifläche neben Lüneburger Landstraße 14 stattfindet.

Punkt 6

Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)

Die Einwohnerfragestunde wird um 19:04 Uhr eröffnet. Die anwesenden Einwohner bitten darum, diese noch einmal zum Tagesordnungspunkt 8 zu eröffnen.

Dem können die Anwesenden zustimmen.

Punkt 7

Ausbau LED-Beleuchtung Radweg Schnellenberger Weg

Fledermauserfassung und artenschutzfachliche Stellungnahme

Ausschussvorsitzender Güldenpfennig begrüßt Herrn Koert h von der Planungsgemeinschaft Marienau und bittet um Vorstellung des Fledermausgutachtens.

Herr Koert erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage) das Fledermausgutachten aus 2024. Er teilt mit, dass 11 der 19 in Niedersachsen vertretenen Fledermausarten hier am Schnellenberger Weg und am Sülzweg anzutreffen sind. Anhand verschiedener Karten erläutert Herr Koert das Untersuchungsgebiet und die dort vorhandenen Arten. Er macht deutlich, dass die Schwellenwerte der „Arbeitshilfe zur Beachtung der artenschutzrechtlichen Belege bei Straßenbauvorhaben in Schleswig-Holstein“ hier für die Fledermauskartierung zugrunde gelegt und bis zu 20fach überschritten wurden. Daraus kann man ableiten, dass hier in Reppenstedt ein wertvoller Bestand an Fledermausarten vorhanden ist.

Neben der erforderlichen Ausnahmegenehmigung von der Unteren Naturschutzbehörde zur Beleuchtung der Radwege muss in diesem Zuge hier auch noch eine Genehmigung nach FFH-Recht erfolgen. Nach Rücksprache mit dem Landkreis, der Unteren Naturschutzbehörde, hat diese bereits signalisiert, dass diese Ausnahmegenehmigungen nicht in Aussicht gestellt werden können. Es wird davon ausgegangen, dass aufgrund der hohen Frequentierung des Radweges durch die Radfahrer auch bei bedarfsgesetzter Beleuchtung (durch z. B. Präsenzmelder o. ä.) in der Dämmerung eine Art Dauerbeleuchtung des Radweges entstehen würde. Dadurch würde eine erhebliche Störung für die lichtempfindlichen Fledermäuse gegeben sein.

Herr Koert erläutert des Weiteren mögliche Lösungsansätze für die Radwege. Er schlägt vor, den Sülzweg, wie auch bereits den Schnellenberger Weg, mit reflektierenden Fahrbahnbegrenzungen zu markieren.

Ausschussmitglied Glodzei macht deutlich, dass aufgrund dieses Ergebnisses nach seiner Sicht auf die Beleuchtung verzichtet werden sollte. Allerdings sieht er die Reflektorstreifen entlang des Sülzweges als wichtige Maßnahme an.

Ausschussmitglied Topp macht deutlich, dass er dem folgen kann und dass es keinen Sinn macht, den Schnellenberger Weg Richtung Oedeme zu beleuchten. Jedoch sollte die zweite Achse entlang des Sülzweges betrachtet werden. Herr Koerth bestätigt, dass weniger Populationen entlang des Sülzweges festgestellt wurden, aber auch hier wurden die Schwellenwerte überschritten. Hier müsste eine Abwägung vorgenommen werden. Allerdings weist er noch einmal darauf hin, dass auch entlang der Landesstraße schon ein kompletter Radweg beleuchtet ist und auch hier eine FFH-Alternativenprüfung durchzuführen wäre.

Herr Leppin macht deutlich, dass die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises die gleiche Aussage wie das Gutachten von Herrn Koerth getroffen hat und hier einer Beleuchtung nicht zustimmen kann.

Es folgen weitere Wortbeiträge.

Ausschussmitglied Korting erkundigt sich, ob es die Möglichkeit gibt, wenn die Radwege aufgrund der Fledermauspopulation nicht beleuchtet werden können, diese Population zu nutzen, um Führungen o. ä. anzubieten.

Herr Leppin sagt zu, dass das Gutachten an Frau Keuter von der Hansestadt Lüneburg weitergegeben wird, um dies ggf. zu ermöglichen.

Beschluss:

Die Fledermauserfassung und artenschutzrechtliche Stellungnahme werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, entlang des Sülzweges ebenfalls reflektierende Fahrbahnbegrenzungen aufbringen zu lassen.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	9	0	0

Punkt 8 Verkehrsberuhigung Ostlandstraße

- Errichtung von zwei Fahrbahneinengungen

Herr Leppin leitet in den Tagesordnungspunkt ein und stellt die beiden ange- dachten Fahrbahneinengungen entlang der Ostlandstraße vor.

Ausschussvorsitzender Güldenpfennig eröffnet um 19:49 Uhr erneut die Einwohnerfragestunde.

Herr Streit stellt sich vor und erläutert die Historie der Ostlandstraße. Er begrüßt die Einengungen sehr, da auf der Ostlandstraße ein hoher (Durchgangs-)Verkehr herrscht, bei dem es sich nicht um Anliegerverkehr handelt.

Ausschussmitglied Glodzei spricht sich für die Fahrbahneinengungen aus.

Ausschussmitglied Topp macht deutlich, dass hier aus seiner Sicht keine hohe Verkehrsbelastung herrscht. Er sieht es als sinnvoll an, die Fahrbahneinengung bei der Bushaltestelle vorzunehmen. Allerdings sieht er die zweite Einengung nicht als sinnvoll an, da die Straße weiterhin komplett einsehbar bleibt. Diese Einengung wird aus seiner Sicht den Verkehr nicht verlangsamen.

Ausschussmitglied Hesse macht deutlich, dass aus seiner Sicht die Fahrbahneinengungen auf die Straße aufgebracht werden sollten. Dadurch, dass es flexible Einheiten sind, kann man ihren Nutzen erst einmal testen.

Es folgen weitere Wortbeiträge.

Ausschussmitglied Topp teilt mit, dass, dadurch dass die Notwendigkeit der Fahrbahneinengung bei der Bushaltestelle schwerer wiegt als die zweite Fahrbahneinengung, er diesem Beschluss trotzdem zustimmen wird.

Ausschussmitglied Uliczka bittet darum, dass bei der zweiten Fahrbahneinengung vor der Hausnummer 10 ein Monitoring durchgeführt werden soll, um zu ermitteln, ob diese Einengung sinnvoll ist.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die im Vorentwurf dargestellten Maßnahmen umzusetzen.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	9	0	0

Punkt 9

Abflachung der Rampe von der L 216 zum Wendehammer „Am Lerchenberg“ in Reppenstedt

Herr Leppin leitet in den Tagesordnungspunkt ein und erklärt, dass die derzeit

bestehende Rampe am Wendehammer „Am Lerchenberg“ für Rollstuhlfahrer nicht nutzbar ist. Es wurden zwei Varianten ausgearbeitet, welche nun zur Diskussion gestellt werden sollen.

Herr Leppin macht noch einmal deutlich, dass die Variante 2 mit dem betroffenen Rollstuhlfahrer abgesprochen wurde und dieser zugestimmt hat.

Nach kurzer Diskussion sind sich die Anwesenden einig, dass die Variante 2 - jedoch ohne Treppe - umgesetzt werden soll.

Beschlussempfehlung:

Es wird beschlossen, die Variante 2 ohne Treppe umzusetzen.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmennhaltungen
	8	0	1

Punkt 10

Haushaltsplan der Gemeinde Reppenstedt für das Jahr 2026

Frau Harms stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage) die Haushaltsplanung der Gemeinde Reppenstedt für das Jahr 2026 vor. Zu den Investitionen wird wie folgt Stellung genommen:

1. Förderprojekt „natürlicher Klimaschutz in Kommunen - Umgestaltung Fläche in der Kantstraße“

Zu dieser Position entsteht eine Diskussion. Die Anwesenden sind sich nicht einig darüber, ob die Fläche tatsächlich umgestaltet werden soll oder nicht. Des Weiteren sollte über einen Zuschuss der Samtgemeinde zur Wiederherstellung der Fläche nachgedacht werden.

Frau Harms und Herr Leppin machen darauf aufmerksam, dass, sofern sich gegen die Einstellung der Mittel in den Haushalt ausgesprochen wird, eine Beantragung der Förderung nicht möglich ist. Die Umsetzung der Maßnahme hat jedoch einen Bewilligungszeitraum von bis zu 4 Jahren nach Verlängerung, so dass man überlegen könnte, die Mittel zunächst erst einmal zu beantragen, ohne sofort eine Umsetzung vorzunehmen.

Nach weiterer Diskussion sind die Anwesenden sich einig, dass diese Investitionen noch einmal beraten werden muss und in den Finanzausschuss geschoben wird.

2. Förderprojekt „natürlicher Klimaschutz in Kommunen - Entsiegelung am Schwarzen Berg/Hermann-Löns-Straße“

Auch diese Investition wird in den Finanzausschuss geschoben.

3. Zaun und Biotop an der Landwehr

Diese Investition wird gestrichen.

4. Weihnachtsbeleuchtung

Hier sind sich die Anwesenden einig, dass eine jährliche Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung vorgenommen werden soll. Folglich wird der Ansatz mit 5.000,00 € angesetzt.

Zu den Zuschussanträgen der Vereine spricht sich Ausschussmitglied Glodzei dafür aus, dass alle Vereine gemäß der jeweiligen Antragstellung unterstützt werden sollten.

Dem können die Anwesenden folgen.

Beschlussempfehlung:

Die Haushaltssatzung und der Haushalt 2026 wird mit den zuvor besprochenen Änderungen beschlossen. Das Investitionsprogramm wird beschlossen. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmennhaltungen
	9	0	0

Punkt 11

Behandlung von Anfragen und Anregungen

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

Punkt 12

Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Güldenpfennig schließt um 20:58 Uhr die Sitzung.

gez.

Volker Güldenpfennig
Ausschussvorsitzender

gez.

Sabrina Harms
Schriftführerin